

INFO:INTERNATIONAL BUDAPEST UNGARN



**DANIELA RUDOLF
2 SEMESTER AN DER
ERASMUS PARTNERSCHULE**

**MOHOLY-NAGY UNIVERSITY OF
ART AND DESIGN BUDAPEST
DEPARTMENT OF
VISUAL COMMUNICATION
ZUGLIGETI ÚT 9-25
H-1121 BUDAPEST**

Reisen

Es ist im allgemeinen unproblematisch nach Budapest zu kommen. Fliegen ist die wahrscheinlich billigste Variante, es gibt aber auch recht billige Busse (eurolines), wo man unbegrenzt Gepäck mitnehmen kann. Das dauert allerdings eine Weile, aber man sieht was von der Landschaft, und erfährt die Distanz, was ich eigentlich ganz angenehm fand. Auch mit der Bahn kommt man nach Ungarn, was aber recht teuer ist, und wenn man viel Gepäck hat auch lästig beim umsteigen.

Semesterdaten

Das Semester beginnt Anfang September, da gibt es dann mehrere kleine Einführungsveranstaltungen, wie z.B. das Aushändigen des Studentenausweises, der zum Kauf einer Monatskarte für die öffentlichen Verkehrsmittel (sehr gutes System in Budapest!) berechtigt, und eine Einführung durch den Head of the Department, wo man dann erfährt, was alles für Projekte angeboten werden, und die wichtigsten Profs vorgestellt werden. Die genauen Daten, wann die Veranstaltungen sind, werden einem vorher schriftlich mitgeteilt.

Dann findet zwei mal im Jahr ein EILC-Sprachkurs statt, die Daten für dessen Anmeldeschluss und Dauer kann man der Website (siehe link) entnehmen.

Einschreiben

Man muss sich nicht extra einschreiben, das ist man mit dem Antritt des Erasmusstudiums. Für die einzelnen Projekte muss man sich auch nicht einschreiben, es werden Projekte extra



für Erasmus-Studenten angeboten, oder wenn man etwas anderes machen möchte, spricht man das einfach mit dem zuständigen Professor ab. Es geht im allgemeinen sehr unbürokratisch zu für Erasmusstudenten. Für solche Fragen gibt es auch eine nette Sekretärin des Visuellen Departments, die einem meistens helfen kann.

Wohnen

Es gibt zwar ein Wohnheim gleich bei der Fakultät, dieses wird aber nicht an ausländische Studenten vermietet. Ist aber nicht weiter schlimm, da es sich eh ganz weit weg vom städtischen Geschehen befindet und es ausserdem nicht so schwer ist, eine Wohnung privat zu mieten. Dabei können mitunter sogar deutsche Seiten im Internet zu Rate gezogen werden (z.B. www.wg-gesucht.de). Die Miete ist ungefähr gleich hoch wie in Augsburg, meistens sind die Wohnungen voll möbliert und ausgestattet, also mit Geschirr, Bügeleisen, Bettwäsche...



Internationales

Sehr zu empfehlen ist der EILC-Sprachkurs vor dem Antritt des Studiums. Dort lernt man nicht nur ein kleines bisschen ungarisch, sondern gleich jede Menge Leute aus ganz Europa kennen. Dort werden dann internationale Abende veranstaltet, wo länderspezifisch gekocht und gefeiert (wobei es da keine grossen Unterschiede gibt) wird. Auch erleichtert es meiner Meinung nach die Wohnungssuche, weil ich für die Wochen des Sprachkurses eine Unterkunft hatte und dann vor Ort nach einer Wohnung suchen konnte, und es viele Gleichgesinnte gibt, mit denen man dann eine WG gründen kann, und die man vielleicht schon ein bisschen kennengelernt hat. Ausserdem eignet sich Budapest bestens als Ausgangspunkt für Erkundungen in Mittel- und Osteuropa.

Finanzielles

In Ungarn wird mit Forint bezahlt, was erst mal eine ziemliche Rumrechnung bedeutet. Budapest ist nicht so billig wie man es vielleicht von Ungarn erwartet, ist ja aber auch die coole Hauptstadt. Trotzdem sind die Preise immer noch okay, man kann es sich in den Kaffeehäusern schon gut gehen lassen, ohne reich zu sein. Nichtsdestotrotz wusste ich die Unterstützung des Erasmusstipendiums zu schätzen. Für die Leute die BAföG bekommen, ist es wie immer ratsam, sich rechtzeitig drum zu kümmern. Dafür ist auch nicht das BAföG-Amt in Augsburg zuständig, sondern das Studentenwerk Chemnitz-Zwickau.

Party

Da Budapest die Hauptstadt ist, findet man eigentlich für jeden Partygeschmack was; wenn eine Band nach Ungarn kommt, dann nach Budapest. Es gibt viele charmante kleine versteckte Lokalitäten, besonders im Sommer wird gern der ein oder andere Innenhof zu einem Club umgestaltet. Ständig finden Konzerte statt, egal ob Klassik, Ska oder Elektropunk.



Man kann auch in anderen Departments arbeiten, z.B. Textildesign. Ansonsten sind die Projekte für Erasmusstudenten recht abwechslungsreich (Illustration, Typo, Logodesign..) gewählt, meistens auch praxisbezogen oder im Rahmen von Wettbewerben. Die vorhandenen Werkstätten (Drucktechniken, Photostudio...) können auch von Erasmusstudenten genutzt werden, bei Bedarf sogar am Wochendende.

Wichtige und praktische Links

Webseite der MOME:

<http://www.mie.hu>

Infoseite für Sprachkurs:

http://europa.eu.int/comm/education/programmes/socrates/erasmus/eilc/index_en.html

DANIELA RUDOLF
DANIRUDOLF@WEB.DE
2 SEM. (2005/06), UNGARN
BUDAPEST

Universität und Designstudium

Für die Bewerbung braucht man ein Portfolio zu den üblichen anderen Unterlagen. An der Uni selber ist alles sehr unbürokratisch, manchmal kann man sich da schon verloren fühlen, als Mensch, der an Stundenpläne ohne akademische Viertelstunde gewohnt ist.

Manchmal ist es schwierig an Informationen zu kommen, wenn man nicht zufällig den zuständigen Prof trifft. Deshalb empfiehlt es sich, möglichst viel an der Uni zu arbeiten. Dort gibt es auch genügend mit Rechnern ausgestattete Plätze.

